

„Heterogenität im Studium: Was leisten digitale Medien?“ Neues Themenspecial auf e-teaching.org

e-teaching.org, das E-Learning-Informationportal des Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM), lädt herzlich zum Online-Event „Digitalisierung, Diversität und Lebenslanges Lernen. Konsequenzen für die Hochschulbildung“ am Montag, den 9. Juli 2018 ein. Das Event ist die abschließende Veranstaltung der Themenreihe „Heterogenität im Studium – Was leisten digitalen Medien?“.

Tübingen, 04. Mai 2018. Wie können digitale Medien dazu beitragen, Benachteiligungen von Studierenden auszugleichen? Können digitale Medien eingesetzt werden, um individuelle Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen und individuelle Lernprozesse zu optimieren? Welche Möglichkeiten bieten digitale Medien, die Vielfalt von Studierenden positiv in die Lehre einzubeziehen? Im Themenspecial „Heterogenität im Studium: Was leisten digitale Medien?“ werden diese und andere Fragen in Online-Events diskutiert und mit Beispielen aus der Hochschulpraxis veranschaulicht.

Die themenspezifische Veranstaltungsreihe startet am 7. Mai 2018 mit einem Online-Event, in dem Prof. Dr. Philipp Pohlenz (Univ. Magdeburg), Leiter des sachsenanhaltinischen Verbundprojekts „Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Lehre und Studium“ (HET LSA) nicht nur auf den Einsatz digitaler Medien in diesem Bereich eingeht sondern auch grundsätzliche Fragen beleuchtet, z.B. zu lernrelevanten Faktoren oder politischen Fragen. Im Anschluss daran stellt Anja Schulz (Univ. Halle-Wittenberg) einen im Rahmen von HET LSA entwickelten Fortbildungskurs zu heterogenitätssensibler Seminargestaltung vor.

Die Online-Events sind für alle Interessierten frei zugänglich. Die Veranstaltungen werden aufgezeichnet und sind nach der Veranstaltung auf [e-teaching.org](https://www.e-teaching.org) abrufbar. Das Themenspecial sowie alle Informationen zur Online-Eventreihe finden Sie unter <https://www.e-teaching.org/heterogenitaet-im-studium>.

Alle Termine im Überblick:

- 07.05.2018, 14:00 Uhr: Lehrqualität für heterogene Studierende gestalten: Welche (digitalen) Unterstützungsangebote sind sinnvoll? Referierende: Prof. Dr. Philipp Pohlenz (Univ. Magdeburg) und Anja Schulz (Univ. Halle-Wittenberg)
- 14.05.2018, 14:00 Uhr: Online-Angebote für das Selbststudium und den Einsatz in Lehre und Beratung – das Beispiel "Studiport". Referierende: Frank Wistuba, M.A. (Ruhr-Universität Bochum), Dr. Alexander Gold (Universität Paderborn) und Cornelia Czaplá (RWTH Aachen)
- 28.05.2018, 14:00 Uhr: Persönliche Unterstützungsangebote mit digitalen Medien: Buddies, Mentoring und Co. Referierende: Dr. Sigrun Schirner (Univ. Regensburg), Prof. Dr. Stefan Stürmer (FernUniversität in Hagen)
- 11.06.2018, 14:00 Uhr: Diversität als Anlass zur Lehrkompetenzentwicklung: Ideen für eine heterogenitätsgerechte Lehre (mit digitalen Medien). Referierende: Timo van Treeck und Dr. Brigitte Szczyrba (beide TH Köln)
- 25.06.2018, 14:00 Uhr: Multiprofessionelle Lehre gestalten – Konzepte und Umsetzungserfahrungen. Referentinnen: Dr. Martina Bientzle (Leibniz-Institut für Wissensmedien Tübingen) und Dr. Daniela Schmitz (Univ. Witten/Herdecke)
- 09.06.2018, 14:00: Podiumsdiskussion: Digitalisierung, Diversität und Lebenslanges Lernen. Konsequenzen für die Hochschulbildung. Es diskutieren: Prof. Dr. Claudia de Witt, Dr. Stephanie Steimann (beide FernUniversität in Hagen) und Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse (Leibniz-Institut für Wissensmedien Tübingen)

Bei Rückfragen und für Bildmaterial - **Projektkoordination:** Anne Thilloßen (a.thilloßen@iwm-tuebingen.de), Tel: 07071 / 979-106. **Sekretariat:** Petra Hohls (p.hohls@iwm-tuebingen.de), Tel. 07071 / 979-104.

Das Portal „e-teaching.org“

www.e-teaching.org ist ein im Jahr 2003 gegründetes Informationsportal für Hochschulbildung mit digitalen Medien. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM). Seit 2014 wird e-teaching.org durch Haushaltsmittel des IWM finanziert. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „eteaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“ besteht zudem eine laufende Förderung durch die Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht, wie digitale Technologien eingesetzt werden können, um Wissensprozesse zu verbessern. Die psychologische Grundlagenforschung der rund 110 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist auf Praxisfelder wie Schule und Hochschule, auf Wissensarbeit mit digitalen Medien, wissensbezogene Internetnutzung und Wissensvermittlung in Museen ausgerichtet. Von 2009 bis 2016 unterhielt das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Leibniz-WissenschaftsCampus (WCT) zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Seit 2017 wird er unter dem Titel „Kognitive Schnittstellen“ weitergeführt.

Kontakt & weitere Informationen zum Leibniz-Institut für Wissensmedien

Mira Keßler, Öffentlichkeitsarbeit, Leibniz-Institut für Wissensmedien,
Schleichstraße 6, 72076 Tübingen, Tel. 07071/ 979-222,
E-Mail: presse@iwmtuebingen.de

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen u. a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren.